

Juni 1999

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



**100-Jahre Deutscher Skatverband**

H  
e  
r  
z  
l  
i  
c  
h  
e  
n



G  
l  
ü  
c  
k  
w  
u  
n  
s  
c  
h

**Die Deutschen Meister 1999:  
Hans-Joachim Kühn, Daniel Willerberg,  
Liesel Frank und Helmut Kahland.**



# Setzen Sie auf die richtigen Karten

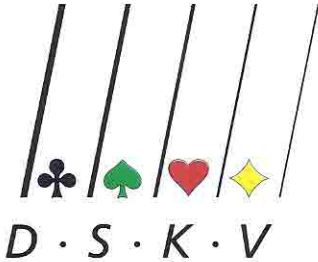


*Weltgrößter  
Hersteller  
von Spielkarten!*

**carta mundi**

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve  
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



# Der Skatfreund

## Ratschläge...

Ich glaube, jeder hat die Pflicht, sein Pech zu begrenzen.

Klaus von Dohnanyi  
Politiker

## Aus dem Inhalt:

- ❖ Deutschlandpokal 1999
- ❖ Einzelmeisterschaft 1999
- ❖ Skataufgabe
- ❖ 100 Jahre DSKV
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips
- ❖ Reiseanzeigen
- ❖ Turnieranzeigen
- ❖ Bundesliga 1999
- ❖ Leserbriefe

### Titel:

Umzug in Altenburg zur  
100-Jahr Feier des DSKV  
und  
die Meister von 1999



Juni 1999

## Altenburg: 100-Jahr Feier DSKV und DEM 1999

Eine solche Häufung von "Skatern" und von Prominenten, auch aus der Skatszene, hat Altenburg wohl noch nicht erlebt. Zahlreiche Prominente aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft feierten in der "Skatstadt" mit dem Deutschen Skatverband die Gründung des Verbandes vor 100 Jahren. Bereits am Freitag wurde im Festzelt ein Serienskatturnier der VG Altenburg durchgeführt und um 14.00 Uhr wurde im Schloss- und Spielkartenmuseum die Sonderausstellung "Gut Blatt - sofern man hat" eröffnet. Am Brühl begann das Festtreiben und der Abend im Theater stand ganz im Zeichen der Premiere eines gelungenen Theaterstückes um den Skat. Kommt Wendelin als dritter Mann, oder nicht? Er kam nicht und gespielt wurde doch nicht. Im Festzelt tanzte man "in den Mai".

Die offizielle Eröffnung der Feierlichkeiten wurde, bei herrlichen Sonnenschein, am Samstag mit einem Fassanstich durch den Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Johannes Ungvári und durch den Präsidenten des Deutschen Skatverbandes, Heinz Jahnke vorgenommen. Werner Land-

### Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe August 1999: 02. Juli 1999

Ausgabe September 1999: 02. August 1999



mann begrüßte im Namen des DSKV zahlreiche Gäste des Deutschen Skatverbandes beim Festakt zum Jubiläum im Theater. Unterbrochen von festlicher Musik wurden die besten Glückwünsche der Landesregierung von Thüringen, überbracht durch die Ministerin Christine Lieberknecht, der Stadt Altenburg, durch den Oberbürgermeister Johannes Ungvári, mit starkem Applaus bedacht.

Heinz Jahnke, Präsident des DSKV streifte dann noch einmal die Geschichte des Verbandes und dankte allen Verantwortlichen von Politik und Wirtschaft für die Möglichkeit, die Feierlichkeiten in diesem festlichen Rahmen in Altenburg zu begehen.

Bei allen Festreden wurde der Wunsch nach der Sitzverlegung des Deutschen Skatverbandes nach Altenburg erwähnt. Hier sind nun die Delegierten des nächsten Kongresses gefordert.

Am Abend hatte die Stadt Altenburg zu einem Empfang in den Festsaal des Schlosses geladen. 120 Ehrengäste der Stadt verfolgten die Darbietung eines Blesorchesters mit Freude. Anschließend, nach einigen kleineren Begrüßungsreden, konnten die Gäste bei dem dargebotenen Buffet und bei guten Getränken den Tag ausklingen lassen.

Der ehemalige Präsident des DSKV, Rainer Rudolph, mit heutigem Wohnsitz in Argentinien, überbrachte in seiner Landestracht die Grüße der argentinischen Skatfreunde und überreichte ein Erinnerungsgeschenk. Auch der Präsident der ISPA-World, Heinz-Joachim Schindler, überbrachte Grüße der ISPA-Skatfreunde und führte an diesem Abend lange Gespräche unter Freunden.

Einige Präsidiumsmitglieder des DSKV besuchten dann noch das bis auf den letzten Platz gefüllte Festzelt. Hier wurde vom Deutschen Skatverband, bei freiem Eintritt, ein umfangreiches Showprogramm geboten.

Der Sonntag stand dann im Zeichen der "Prominenten". Der Thüringische Ministerpräsident, Dr. Bernhard Vogel, hatte zu einem Prominentenskattturnier geladen. Alle zu nennen, die diese Einladung angenommen haben, wäre zu umfangreich. An dieser Stelle können nur die ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Lothar Späht und Dr. Johannes Rau, der Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Johannes Ungvári und der ehemalige Generalbundesanwalt Prof. Dr.

Kurt Rebmann genannt werden. Selbstverständlich war der Gastgeber auch anwesend.

Nach zwei Serien, unterbrochen durch ein gemeinsames Mittagessen, stand der Sieger fest.

Strahlend nahm der Generalbundesanwalt a.D., Prof. Dr. Kurt Rebmann die Glückwünsche seiner Kontrahenten entgegen.

Als einzige Frau in diesem Teilnehmerfeld konnte Frau Ministerin Christine Lieberknecht einen hervorragenden 5. Platz belegen.

Das Startgeld für dieses Turnier und eine zusätzliche Sammlung unter den Anwesenden brachte die stolze Summe von 1.114,- DM zusammen. Dieses Geld wurde dann für die Jugendarbeit der Verbandsgruppe Altenburg gespendet.

Ministerpräsident a.D., Johannes Rau, als einer der Favoriten gestartet, konnte nicht bis zur Siegerehrung bleiben, da er noch in Berlin erwartet wurde. Er bat aber um telefonische Ergebnisübermittlung. Auch durch den letzten Platz ließ er sich seine gute Laune nicht verderben. War doch vorher aus den Kreisen der Politiker zu hören: "Ein Skattturnier möchte ich nicht gewinnen, aber die nächsten Wahlen"!

Eine wichtige Wahl hat er dann am Pfingstsonntag gewonnen.

Nachstehend die Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge:

Herr Dr. Udo Andriof,  
Herr Jürgen Beck,  
Herr Rolf Bräunig,  
Herr Dr. Hans Peter Friedrich,  
Herr Hermann Fünfgeld,  
Herr Jürgen Gnauck,  
Herr Christian Gumprecht,  
Frau Christine Lieberknecht,  
Herr Frank Niebur,  
Herr Dr. Joachim Pfeiffer,  
Herr Dr. Frank-Michael Pietzsch,  
Herr Dr. Johannes Rau,  
Herr Prof. Dr. Kurt Rebmann,  
Herr Martin Röder,  
Herr Michael Schneider,  
Herr Fritz Schröter,  
Herr Gottfried Schugens,  
Herr Elmar Schuler,  
Herr Andreas Sonntag,  
Herr Dr. Lothar Späht,  
Herr Andreas Trautvetter,  
Herr Johannes Ungvári,  
Herr Arnold Vaatz,  
Herr Dr. Bernhard Vogel.

